



Ausgabe Nr. 2, 25. April 2005

Liebe Mitglieder und Freunde des Stiftungsnetzwerks Berlin,

die Resonanz auf die erste Ausgabe der „Berliner Stiftungsnews“ war sehr positiv. Danke auch für die zahlreichen Rückmeldungen mit dem beigefügten Fragebogen. Aus Ihren Einsendungen konnten wir entnehmen, dass es Interesse an der Konzeption einer Veranstaltungsreihe gibt, bei der sich Berliner Stiftungen präsentieren. Darüber hinaus werden wir die Themenvorschläge für Vortragsveranstaltungen wie Fundraising, steuerliche Behandlung von Stipendien, Arbeitsrecht für Stiftungen etc. aufnehmen und mit Ihrer Hilfe umsetzen.

Inzwischen hat die Arbeitsgruppe zur Vorbereitung einer Veranstaltung mit dem Schwerpunkt Sozialstiftungen in Berlin einen ersten Termin vereinbart. Die Veolia Stiftung hat die Stiftungen unseres Netzwerks mit sozialer Zwecksetzung dazu eingeladen.

Die Gewinner des Buches „Die Kunst des Stiftens“ von Ulrich Brömmling sind unsere Mitglieder:

Thomas Golka, Fürst Donnersmarck-Stiftung

Burkhard Wilke, Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen

Christa Müller, Stiftung Preußische Seehandlung

Wir gratulieren und senden die Bücher in den nächsten Tagen zu.

Für die Lektüre der zweiten Ausgabe der „Berliner Stiftungsnews“ wünschen wir Ihnen wieder viel Spaß und nehmen Ihre Anregungen und Hinweise gerne auf.

Viele Grüße

Verena Freyer

Kai Drabe

Sollten Sie zukünftig keine Zusendung des Newsletters mehr wünschen, bitten wir um eine Email an folgende Adresse: info@stiftungsnetzwerk-berlin.de.

BERLINER STIFTUNGSNEWS

In eigener Sache

Fünf neue Mitglieder im Stiftungsnetzwerk Berlin

Als neue Mitglieder begrüßen wir in diesem Monat die Blindenstiftung Deutschland, die Goldberg Stiftung, die Paul-Martini-Stiftung, die Rainer Bickelmann Stiftung und die Stiftung für das behinderte Kind. Die Goldberg Stiftung wurde im Dezember 2003 vom Musikwissenschaftler und Moderator Clemens Goldberg errichtet (www.goldbergstiftung.org). Die bereits seit über 38 Jahren existierende Paul-Martini-Stiftung verleiht den mit 25.000 Euro dotierten Paul-Martini-Preis für hervorragende Leistungen in der Klinischen Pharmakologie (www.paul-martini-stiftung.de). Die Stiftung für das behinderte Kind dient der Förderung von Maßnahmen der Vorsorge, Früherkennung und Frühbehandlung von körperlichen und geistigen Behinderungen (www.stiftung-behindertes-kind.de). Die Blindenstiftung Deutschland wurde vom Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e. V. errichtet. Nähere Auskünfte erteilt der Stiftungsvorsitzende Andreas Bethke (info@blindenstiftung.info). Die 2004 gegründete Rainer-Bickelmann-Stiftung für Völkerverständigung und Jugendpflege unterstützt u. a. die Schwestern- und Bruderschaft des Evangelischen Johannesstifts Berlin (www.rb-stiftung.de).

Stiftungsstammtisch am 3. Mai

Der Berliner Stiftungsstammtisch soll künftig zum Austausch und zur Kontaktpflege der Stiftungsvertreter einladen. Auf Anregung einiger Netzwerkmitglieder findet nun der erste Stammtisch am 3. Mai um 19 Uhr im Gaffel Kölsch (Taubenstraße 26, 10117 Berlin, Nähe Gendarmenmarkt) statt. Schauen Sie einfach vorbei. Wir haben einen Tisch reserviert und freuen uns über zahlreiches Erscheinen.

Für Rückfragen: Verena Freyer (info@stiftungsnetzwerk-berlin.de)

Stiftungswesen Berlin

Berlin - Stadt der Wissenschaftsstiftungen

Berlin beherbergt im Bundesvergleich besonders viele Stiftungen, die auf dem Gebiet der Wissenschaft und Forschung tätig sind. Das zeigen die Statistiken des jüngst erschienenen „Verzeichnis Deutscher Stiftungen 2005“ des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Während im Bundesdurchschnitt 13,6 Prozent der rechtsfähigen Stiftungen bürgerlichen Rechts solche Zwecke verfolgen, sind es in Berlin 19 Prozent. Die Analyse des Vermögens von 240 Berliner Stiftungen ergab, dass fast die Hälfte der Stiftungen über ein Vermögen bis zu 500.000 Euro verfügt. Sieben Prozent der Stiftungen haben ein Vermögen zwischen 10 und 25 Millionen Euro, was deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegt. Allerdings hat nur ca. die Hälfte der Berliner Stiftungen Auskunft zu ihren Vermögensverhältnissen gegeben. Das „Verzeichnis Deutscher Stiftungen 2005“ enthält neben den Statistiken Porträts von über 10.900 Stiftungen, darunter Angaben zu ca. 460 Berliner Stiftungen.

Die 5. Auflage des „Verzeichnis Deutscher Stiftungen“ ist im Berliner Wissenschafts-Verlag erschienen und kann unter www.stiftungsverzeichnis.de bestellt werden.

BERLINER STIFTUNGSNEWS

Stiftungsveranstaltung der Deutschen Bank am 28. April

Verschiedene Vorträge zum Thema Vermögensverwaltung, Programmentwicklung, rechtliche Aspekte etc. bietet die Deutsche Bank am 28. April in ihren Geschäftsräumen Unter den Linden 13/15 ab 15.30 Uhr an. Staatssekretär André Schmitz wird über das Berliner Stiftungswesen referieren, Prof. Dr. Michael Göring von der ZEIT-Stiftung über die „Stiftung als Motor für Innovation“. Die Veranstaltung kann gegen eine Spende von 150 Euro an die Blindenhilfe Berlin-Stiftung besucht werden. Beim anschließenden Abendessen stellen sich verschiedene Stiftungen vor. Ruth Cornelsen ist Gastrednerin des Abends.

Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie von Birgit Marquardt, Deutsche Bank (birgit.marquardt@db.com).

Acht Neuerrichtungen in den ersten drei Monaten

Seit Januar 2005 sind in Berlin acht neue Stiftungen bürgerlichen Rechts gegründet worden. Darunter die Bröhan Design Foundation, in die Torsten Bröhan Erlöse aus der im letzten Monat stattgefundenen Versteigerung seiner Designsammlung bei Sotheby's einbringt. Zweck der Stiftung ist die Erforschung, Verbreitung und Bewahrung des Wissens zur historischen Entwicklung des Designs und die Förderung von Designentwicklungen. Eine weitere Neuerrichtung ist die Berliner Tafel Stiftung, die die Aktivitäten des Vereins Berliner Tafel e. V. unterstützen soll und neben der Hamburger Annemarie-Dose-Stiftung die zweite „Tafelstiftung“ in Deutschland ist. Die am 7. Februar 2005 als rechtsfähig anerkannte Stiftung Dr. Edith Grünheit fördert zukünftig mildtätige, gesundheitsfördernde und kulturelle Projekte und Aktionen des Deutschen Ärztinnenbundes.

Weitere Informationen zu den Stiftungen finden Sie auch im elektronischen Stiftungsverzeichnis der Stiftungsaufsicht Berlin unter www.berlin.de/SenJust/Kontakt/Abt_II/Stiftung/index.html

Von unseren Mitgliedern

12. Projekt-Forum der Veolia Stiftung am 26. April

Die Veolia Stiftung stellt am 26. April zehn neue Förderprojekte vor, die aus der Hand ihrer Projektpatinnen und -paten den Förderscheck erhalten. Hella Dunger-Löper, Staatssekretärin in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, und Prof. Barbara John, ehemalige Ausländerbeauftragte des Landes Berlin und Mitglied des Stiftungsvorstands, werden bei der Veranstaltung ab 9.30 Uhr in der Regenbogen-Grundschule (Morusstr. 12, 12053 Berlin) mit dabei sein. Mit mehr als einer Million Euro hat die Veolia Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2001 soziale Initiativen gefördert. 132 Projekte bundesweit, 120 davon in Berlin, tragen zur Verbesserung des Lebensalltags von Menschen bei und fördern Integration und Beschäftigung.

Für Rückfragen: Sylke Freudenthal, Tel. 030 / 53 65 82 40, info@veolia-stiftung.de

BERLINER STIFTUNGSNEWS

Werke von Paul Pennisi in der St. Matthäus-Kirche im Kulturforum

Bis zum 29. Mai kann die Ausstellung „Vagando Nell’Immaginario“ mit Werken des italienischen Künstlers Paul Pennisi in der St. Matthäus-Kirche besucht werden. Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt der Stiftung St. Matthäus mit dem Istituto Italiano di Cultura der Italienischen Botschaft. Paul Pennisi entstammt einer alten sizilianischen Familie mit humanistischer Tradition und studierte Architektur an der Universität von Rom. In seinen Bildern sind zauberhafte Ballungen kubischer Gebäude mit orientalischen Kuppeln, mit Zinnen versehene Türme, sich an Abgründe klammernde Klöster zu sehen; Landschaften, aus denen die Präsenz des Menschen verbannt ist, wo Architektur und Natur eins sind, ohne Raum und Zeit.

Für Rückfragen: Christhard-Georg Neubert, Tel. 030 / 20 35 53 11,
info@stiftung-stmatthaeus.de, Öffnungszeiten der Ausstellung Di-So 12-18 Uhr

Hertie School als staatliche Hochschule anerkannt

Die Berliner Senatsverwaltung hat die Hertie School of Governance (HSoG) offiziell als staatliche Hochschule anerkannt. Sie bietet von September 2005 den englischsprachigen Postgraduiertenstudiengang Master of Public Policy an. Auf die 30 Studienplätze gab es 180 Bewerbungen aus der ganzen Welt. Mindestens 2/3 der Studenten werden eine finanzielle Unterstützung für das zweijährige Studium benötigen. Für die finanzielle Unterstützung liegen verschiedenen Stipendienformen von unterschiedlichen Trägern, unter anderem der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung vor. Die Hertie School of Governance ist die erste private Hochschule in Deutschland, die einen englischsprachigen Master of Public Policy anbietet. Sie ist ein Projekt der Gemeinnützigen Hertie Stiftung.

Für Rückfragen: Ulrich Brömmling, Tel. 030 / 21 23 12 -112,
broemmling@hertie-school.org

Runge-Preis an Publizisten Henning Ritter vergeben

Der von der Stiftung Preußische Seehandlung ausgelobte und mit 10.000 Euro dotierte Friedlieb Ferdinand Runge - Preis für unkonventionelle Kunstvermittlung ist an Henning Ritter verliehen worden. Die Preisverleihung fand am 2. April in der Berlinischen Galerie statt. In ihrer Laudatio bezeichnete Nike Wagner den Gelehrten Henning Ritter, der seit 20 Jahren verantwortlicher Redakteur der Seite „Geisteswissenschaften“ in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ist, als den „unbekanntesten Bekannten in Deutschland“. Im sei das Paradox gelungen, „aus der öffentlichen Sphäre einen heimlichen Lehrstuhl und der Zeitung eine Universität zu machen“. Der nach dem Chemiker und Künstler Friedlieb Ferdinand Runge (1794 - 1867) benannte Preis wird alle zwei Jahre verliehen.

Für Rückfragen: Christa Müller, Tel. 030 / 325 5545, mail@stiftung-preussische-seehandlung.de

BERLINER STIFTUNGSNEWS

Stiftungen unzufrieden mit Finanzberatung

Der Artikel „Stiftungen klagen über Portfolioverwalter“ vom 29. März im Handelsblatt führt als Beispiel für schlechte Beratung durch Finanzdienstleister die Heinz-Schwarzkopf-Stiftung an. Eine Bank hatte der Berliner Stiftung argentinische Staatsanleihen im Wert von 150.000 Euro empfohlen. Der Artikel nimmt Bezug auf eine Studie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner, die eine Umfrage unter 400 Stiftungen zum Anlageverhalten durchgeführt hat. Mehr als die Hälfte der befragten Stiftungen ist danach mit der Betreuung ihres Vermögens nicht zufrieden. Hauptproblem, so die Studie, sei die Bereitschaft der Banken, sich individuell mit den Anlagezielen der Stiftungen auseinander zu setzen. Laut Handelsblatt-Artikel denken nun immer mehr Stiftungen in der Konsequenz über die Beauftragung eines externen Vermögensberaters nach.

Den Artikel im Handelsblatt gibt es unter www.handelsblatt.com, die Studie kann über Rödl & Partner bezogen werden.

Nachrichten in Kürze

Existenz des Maecenata Instituts bedroht

Durch das Auslaufen der Finanzierung zum Jahresende 2005 ist die Zukunft des Berliner Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft gefährdet. Stiftungswesen und bürgerschaftliches Engagement gehören zu den zentralen Themenfeldern, die vom Institut bearbeitet werden. Quelle: www.maecenata.de

Stiftung Deutsche Oper ist „Partner für Berlin“: Seit Anfang des Jahres arbeitet als erste Stiftung die im letzten Jahr gegründete Opernstiftung bei der Partner für Berlin Gesellschaft für Hauptstadtmarketing mit. Quelle: www.berlin-partner.de

Verleihung des Deutschen Studienpreises 2005: Die Körber-Stiftung verleiht den diesjährigen Deutschen Studienpreis am 2. Mai ab 11 Uhr im Leibnizsaal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Quelle: www.studienpreis.de

6.000 Euro für Björn-Schulz-Stiftung beim Skatturnier erspielt: Das Berliner Hospiz der Björn-Schulz-Stiftung erhält die Erlöse aus dem Parlamentarischen Skatturnier, das am 19. April mit 125 Teilnehmern im Jakob-Kaiser-Haus stattgefunden hat. Veranstaltet wurde das Turnier von der Info-Agentur der Deutschen Unterhaltungsautomatenwirtschaft. Quelle: www.presseportal.de

Dr. Friedrich Christian Flick spendet 5 Mio Euro für Zwangsarbeiter-Stiftung: Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ gab am 22. April auf Anfrage bekannt, dass Dr. Friedrich Christian Flick kürzlich eine Spende in Höhe von 5 Mio Euro überwiesen hat. Die Stiftung will mit dem Geld zusätzliche humanitäre Leistungen an hilfsbedürftige überlebende Zwangsarbeiter erbringen.

Sanierung des Löwen-Denkmals am Wannsee durch v.-Hinkeldey-Stiftung: Der so genannte Flensburger Löwe am Großen Wannsee wird mit Hilfe der v.-Hinkeldey-Stiftung repariert. Die Stiftung bezahlt die Hälfte der rund 80.000 Euro teuren Sanierung. Quelle: Die Welt vom 11. Februar 2005.